7 Friedhof und Kapelle

Der bereits im 16. Jahrhundert errichtete städtische Friedhof bei der Pfarrkirche wurde zu Beginn des 19. Jahrhunderts aufgelöst und neben die Michaelskapelle verlegt. Dabei sind viele alte und wertvolle Grabsteine und Denkmäler verschwunden.

1931 und 1947 wurde der Friedhof erweitert und zählt nun zu den schönsten und gepflegtesten der altbayerischen Landstädte. Er zeigt viele schöne Grabdenkmäler, verbunden mit der Aichacher Heimatgeschichte. Ein Beispiel hierfür zeigte sich am rechten Eingang der Kapelle, dieses ist nun dort leider nicht mehr vorhanden. Das Marmor-Relief stammte vom Münchner Bildhauer Ludwig Schwanthaler, der auch die weltbekannte Münchner Bavaria schuf. Das Relief stellte einen betenden Priester mit gekreuzter Stola dar, die Inschrift besagte: „Dem würdigen Priester und biederen Ehrenmann Ignaz Himmel, Stadtprediger in Aichach ...“. Errichtet wurde dieses kleine Denkmal von Herzog Maximilian in Bayern, als „schwachen Beweis innigster Freundschaft und Verehrung“, was den ausgeprägten kulturellen und gesellschaftlichen Stand einiger Aichacher Bürger verdeutlichte.

Die Gottesacker-Kapelle

Die Gottesacker-Kapelle, die dem Hl. Michael geweiht ist, wurde während des 30-jährigen Krieges zerstört. Sie wurde 1668 unter der Leitung von Stadtpfarrer Matthias Molitor wieder aufgebaut.

Sie umfasst einen geschlossenen, einschiffigen Bau mit flacher Stichkappentonne über breiten Pilastern und einem Satteldachturm. Im Inneren finden sich schön geschnitzte Figuren der 12 Apostel, zwei Stück sind allerdings abhandengekommen. Der Altar ist im Stil des bäuerlichen Rokoko erbaut.

An der inneren Südwand findet sich ein Glaskästchen, das eine Dornenkrone und einen Nagel mit folgendem Hinweis beinhaltet: „Diese Dornenkrone ist aus den gleichen Dornen wie die unseres göttlichen Heilands (...). Der Nagel ist den in Rom aufbewahrten

heiligen Nägeln des Kreuzes unseres Erlösers getreulich nachgebildet und an den echten Nägeln berührt worden.“

Beide Reliquien haben die Geschwister Martin, gebürtig aus Aichach und in Augsburg ansässig, auf ihrer Pilgerreise nach dem Heiligen Lande im Jahre 1882 mitgebracht und der Gottesackerkirche ihres Geburtsortes geschenkt. 1972/73 wurde die Kapelle restauriert.

Die Glocke ist dem Heiligen Michael geweiht. Die Glockeninschrift lautet: „Dona nobis pacem!“ (Gib uns Frieden!)

Weitere Informationen über den Aichacher Friedhof finden sich im Podcast auf http://www.aichach-am-ohr.de/ton1.html